

Z. 38 dieser Columnne des Bruchstücks enthält die Ueberschrift des folgenden Abschnitts, erhalten sind von dieser Zeile die drei ersten Buchstaben 'Gen'. Es folgt nicht Abschnitt 7, sondern, wie in den Handschriftenklassen A B C D, die Particula XVIII, 6, p. 147 ff. Die Ueberschrift lautet demnach, abweichend von den anderen Handschriften: *Gentis Saxonie istoria* etc.

II. Die erste, jetzt bis auf die letzten Buchstaben verlorene Columnne der zweiten Seite enthielt demnach die ersten 38 Verse von Part. XVIII, 6; l. c. 147, 23 bis 148, 16. — Da hier nur wenige Schlussbuchstaben erhalten sind, ist nichts Weiteres zu bemerken.

In der zweiten Columnne folgen zunächst die letzten 23 Verse von Part. XVIII, 6; l. c. 148, 17—39.

An Varianten findet sich: Z. 19: *auctores*. — 22: *pax ibi*. Von 24 bis zum Ende folgt sodann Part. XXI, 7: *De morte Tyberii et de exaltatione Gaii Gallicule*. Der Text bricht Z. 38 mit dem Worte 'Romanorum' ab, l. c. 154, 22—27.

Einzelne der vorstehend verzeichneten Varianten sind lediglich Schreibfehler. Die Handschrift, von welcher später hoffentlich noch weitere Bruchstücke aufgefunden werden, scheint der Münchener Handschr. C. Lat. 22237, C. 4 bei Waitz SS. l. c. S. 15, nahe zu stehen.